



fomei sie Militärrämter sind, ein Teil der Militärdienstleistung angerechnet werden sollte, was allerdings ziemlich sicher erscheint.

\* Die Frage der Gleichstellung der preussischen Oberlehrer mit den Richtern steht, wie die „Ztg. Wsch.“ von unrichtiger Seite her, demnach zur Entscheidung der maßgebenden Stellen. Es ist anzunehmen, daß sie im Sinne des Notums des preussischen Abgeordnetenhauses fallen wird, das sich bekanntlich feinerseitig einmündig für die Gleichstellung ausgesprochen.

\* Verheiratete. Eine hannoversche Schulzeitung hatte die Nachricht gebracht, daß Kultusminister Dr. Golle die Entscheidung der Aufsichtsbehörde befragt habe, nach der die von der Schulgemeinde Wilhelmshagen beschlossene Eröffnung der Schrebergärten nicht genehmigt wird. Obgleich man davon bemerkt, daß bisher weder eine Weisung der Gemeinde Wilhelmshagen eingegangen, noch bezüglich der Verheirateten in Wilhelmshagen irgendeine Entscheidung erfolgt ist.

\* Vom neuen Vereinsgesetz. Es wird berichtet, daß in dem Entwurf eines neuen Vereinsgesetzes, der dem Reichstage alsbald bei seinem Wiederauftreten mitgegeben soll, die Vorschriften der Eintragung des Mitgliedes verzeichnetes aller Voraussicht nach in Fortfall kommen werde. Nach einer Meldung der „Kölnischen Zeitung“ wird der Entwurf auch den Frauen unbedenklichen Zutritt zu Vereinen und Vereinigungen einräumen. Es soll außerdem die Beschränkung der Vereinszugehörigkeit und des Zutritts zu einer Vereinigung durch eine Altersgrenze beseitigt werden. Es sei als selbstverständlich anzunehmen, daß in dem Vereinsgesetz auch ein Präventivverbot für Versammlungen keinen Raum finde.

\* Das Börsegesetz. Wie die „Magdeburger Ztg.“ aus parlamentarischen Kreisen hört, werden die Abänderungen über die Ausgestaltung der für den 1. April 1908 erwarteten „Börse-reformvorlage“ ausschließlich auf Vermittlungen. Der Bundesrat, dem die Vorlage zur Beratung vorliegt, beschäftigt sich erst am Sonnabend mit der Prüfung der Fragen, die ihm aus Börsen- und anderen Kreisen für die Umarbeitung der Vorlage zur Erwägung und Berücksichtigung unterbreitet worden sind. So scheidet vor allem die Entscheidung über die Freigabe des Börseinterimhandels noch vollständig in der Luft.

\* Gegen polnischen Grunderwerb wird der „Schles. Ztg.“ aus Löwenberg i. Schlef. geschrieben: Daß auch unter Kreis Löwenberg vor dem Einbringen des Referentums nicht mehr sicher ist, beweist folgender Vorfall. Die Probische Besichtigung in dem eine Meile von hier gelegenen Dorfe Ketzelsdorf, welche zum Verkauf ausgetreten wurde, verfuhr die bekannte (Hinterland-)Börse nach dem Verkauf, um sie zu veräußern und mit Polen zu besetzen. Dieses Vorhaben wurde hier noch rechtzeitig erkannt und es fand sich sofort ein Käufer, nämlich unter Landtagsabgeordneter Majoratsbesitzer v. Wiersheim auf Neuland, der im nationalen Interesse das Gut erlief. Umso mehr ist die Handlungsweise zu rühmen, als Herr v. Wiersheim weit über den Wert bei bezogenen mußten, nur um das Gut nicht den Polen zu überlassen, dessen Angebot auch schon den Wert überstieg.

\* Der Kaiser und die englische Sozialdemokratie. Die „Social Democratic Federation“, die den extremen Flügel der englischen Sozialisten darstellt und der auch Mr. Cueland angehört, der bekanntlich wegen seiner Beschimpfung der Kaiser-Konferenz aus Stuttgart ausgewiesen wurde, hat folgende Proklamation an den Kaiser in England ergoß:

„Der Exekutivrat der Social Democratic Federation protestiert gegen die Einladung, die König Edward im Namen der britischen Nation an den deutschen Kaiser erst, und erklärt, daß er beabsichtigt, seinen Protest beim Reich des Kaisers in London nötigenfalls öffentlich zum Ausdruck zu bringen.“ Die Anwesenheit eines reaktionären Militärs, wie der Kaiser in einem freien und unabhängigen Volk in seiner Weisheit willkommen ist.

Jedenfalls ist die Londoner Polizei durch diese Erklärung rechtzeitig benachrichtigt, daß die englische Sozialdemokratie eine Redezeit beabsichtigt.

\* Se. Maj. der Kaiser unternahm am Sonnabend nachmittag von Schloß Wilhelmshöhe aus einen Spaziergang. Sonntag morgen wohnten die Majestäten und die Prinzessin Viktoria Luise nebst Umgebung dem Gottesdienst in der Schloßkapelle bei. Später empfing der Kaiser den General Freireiter v. Hohnstein gen. Hüne zur Meldung; der General wurde auch zur Frühstücksstunde geladen.

\* Die Nordamerikaner-Konferenz des Reichsanlagers mit einflussreichen Mitgliedern oder Gruppen des nationalen Volkes nehmen ihren Anfang. Ersten ist leitens des Fürsten Wilamowitz aus dem Grafenkreise der Deutschen „Völkische Zeitung“, Dr. Dertel, eine Einladung nach Nordamerika ergangen. Der deutsche Volkshäupter in London, Graf Wolff-Metternich, ist am 15. September in Nordamerika eingetroffen.

\* Die „Germania“ in bühnenförmiger Anlage? Der Vatikan hat an des deutsche und österreichische Episkopat ein gegen den römischen Korrespondenten der Berliner „Germania“ gerichtetes Monium gelangt, und zwar, weil dieser Korrespondent in der „Germania“ wiederholt heftige Angriffe gegen den Archidauk Staatssekretär Weren de Val gerichtet hat. Es wird hinzugefügt, daß dieser Korrespondent im Vatikan überhaupt nicht mehr empfangen werde. Diese Nachricht ist bedeutend.

\* Dr. Theodor Barth, der Anfang dieses Monats in Kanada war, hat mit dieser Exkursion seine Amerikareise abgeschlossen und wird, wie das „B. Z.“ mittelt, voraussichtlich Ende September wieder in Berlin eintreffen. „Daß die Reise ins Gefolge befähigt“.

#### Der sozialdemokratische Parteitag in Offen.

In der Monnatsnacht Offen hat am Freitag Sonntag der rote Zang begonnen, der das achtzehnte Glied in der Reihe der sozialistischen Parteitage bilden soll. Dieser „Zang“ ist wichtig zu nennen, denn nachdem am Sonntag eine Parteikonferenz und eine des Vereins Arbeiterpresse, am Sonntag vormittag eine Matinee u. a. ihre Schaulust geöffnet hatte, folgte ein Sonntag mit Festball in der „Schulhaus“. Ein hohes Alkoholum ist immer ganz nett, wenn man auch sonst bei bürgerlichen Festen ansetzen laßt, aber man traut sich keinen Wagnis nicht, als man dem Fest nicht, das man in den deutschen Reichshäusern flatterten noch obenher Stöße Luft im Winde und luden Männlein und Weiblein mit einem Willkommen zum fröhlichen Zanzgen ein. Ueberhaupt zeigt das Bild der Stadt und des Vorortes Prandelsdorf, wo das Zanzgenfest sich befindet, nicht die geringste Veränderung. Das vielgeliebte Rot ist völlig verpufft. Selbst das Verfallensmal hat die deutsche Reichsflagge geblüht. Der dieses unerhörte Versehen auf dem Gewissen hat, ist nicht festzustellen. Das Fest selbst ist arg dürftig und primitiv und auch nicht groß genug. Sein ganzer Schmuck besteht in einigen Tropfen am Galerien

und Bobium, aus dessen Hintergunde aus Palmen und Laubzweigen die Wüste Niederschlag saugt. Noch viel primitiver ist das sogenannte Festzelt, ein etwa 2000 Personen fassendes, mit Segeltuch überdecktes Gerüst, das gegen die schieflichen Reichsflaggen und spärlichen Gärten geschnitten ist, sonst aber leer ist wie die Kabinen der Erde. — Wer etwa gehofft hatte, beim Festball ein historisch zu bewunderndes Bild zu schauen, etwa wie Bebel oder Singer mit Frau Rosa die Solonade eröffnete, hatte sich getäuscht. Bebel war im Festball nicht, aber als Gimmymagier vorgetreten, die hiesige Proletäre Spranzengemeinde rief die für auf, wurde er den Moloch Kapitalismus hinausgedrängt und durch die im hohen Reigen die Selbstlosigkeit und der Realismus Eingang hatten. Ob sie wirklich hereinfallen, war nicht zu sehen, denn dem geschickten Godefricht jedoch, daß sie am Schluß seiner Rede erobert hätte, man es mit festhalten können. Papa Singer redete danach die zweite Auflage derselben Proletäre und bewies auch feinerseitig, welche Macht die Straße auf die Masse hat. Er war der alte Zeit im alten Geleite.

Im 7. Uhr abends wurde dann, so entnehmen wir dem trefflichen Bericht der „Ztg. B.“ der sozialistische Parteitag offiziell eröffnet. Das Offener Arbeiterparteierteil trug ein eigens dazu gedichtetes und komponiertes Lied vor, dem ein schmalerer Prolog mit kleinen Einleitungen folgte. Dann hielt der bei der letzten Reichstagswahl durchgefallene Offener Arbeiterpartei-Parteivorsitzende, der üblichen Begrüßungsform. Das Offener Arbeiterparteierteil, dessen Vorsitzende auf die Stuppischen Volkshaus-Einrichtungen hatte er es abgeben. Zu zwei Teil er mit brünstiger Wollust gegen das Zentrum und die christlichen Gewerkschaften los. Das Zentrum, sagte er, meine es mit dem gleichen, direkten, allgemeinen Wahlrecht für den Reichstag, wiewohl wie es dem für den Reichstag und die christlichen Gewerkschaften, die christlichen Gewerkschaften, religiöse Verehrung und Minder-Gläubigkeit, das liegt nur zu durch die Luft. Wer an seiner Rede die Entdeckung, daß der „Reichstagsüberband beim Zentrum in die Schule“ gelangen sei.

Dann schloß Singer die weiterschifflichen Verhältnisse im Ruhrgebiet, die Produktion der Eisensteine und des Kohleins in den letzten 30 Jahren so trocken und lebern, daß ein heimliches Gähnen die Halle durchzog. Weiter ging er auf die preussische Landtagswahlrechtfrage ein, die ebenfalls auf dem Parteitage zur Verhandlung kommen wird, wenn auch nicht offiziell. Darauf erklärte er den Parteitag für eröffnet. Vorher wurden Singer und Gemoll, der Vorsitzende des Offener Arbeiterparteierteil, zu Vorreden des Parteitage gemäß. Zu Schriftführer eine Reihe weniger bekannt Genossen, unter denen sich auch Maxa Jettin und Behnke-Dresden befinden. Der darauf erfolgenden ein bloc-Rede, die die Arbeiterpartei und Sozialisten, beschränkt auf die erste Absatzperiode, Genosse Günther-Putbus verwechselte die beiden Punkte 7 miteinander, und brachte so die Abstimmungsfrage, die Punkt 7 der Tagesordnung bildete, in Fluß, worauf ihn Herr Bebebe vernünftig zurück: Sie haben wohl schon zu viel Alkohol getrunken? Der Antrag, einen Korrespondenten zur Berichterstattung zu ernennen, wurde mit der Motivierung abgelehnt, daß darüber ja Einzelige in der Partei herrsche. Man wird den Parteimitgliedern nicht allzu heftig auf die Zehen treten, sondern wie üblich sich mit einer vernünftigen Erklärung begnügen.

#### Marokko.

##### Frankreich.

Vertehrung der Kriegsstärke. Wie aus Paris telegraphisch wird, will der französische Marineminister Thomson dem nächsten Ministerrat eine Kreditvorlage für 400 Millionen zur Vermehrung der Kriegsstärke unterbreiten. Dieser Kredit soll in den Etat für 1908 eingestellt werden. Da gleichzeitig die Marokkopolizei täglich 1½ Millionen kostet, erscheint die Aufnahme einer größeren Anleihe unvermeidlich.

##### Ägypten.

Die Kämpfe in Marokko. Nach Beobachtungen, die von Feststellungen aus angelegt wurden, ist nicht nur das Lager in Ad-dorf, sondern auch nach die Lager bei Tizi, Mellil und Wadi bei Gefahr zu werden. Die Kämpfe ziehen sich in Erwartung der Ankunft Marokkaner in die südlichen Vorberge zurück. Die Verluste der Marokkaner am vergangenen Mittwoch haben angeblich 800 Mann betragen. Die französischen Oranaisen setzen die Besatzungsmacht in den Jellen in Stand. Die Marokkaner sind die Hälfte abgetrieben, am 23. d. M. mit einer Gefolgschaft von 30.000 Mann von Marrakech direkt nach Rabat zu marschieren.

Wie aus Wagagan gemeldet wird, wurde ein dort lebender englischer Amerikaner nach einer Hande von Dieben entführt, die aber von den Wächtern verjagt wurden. Ein Dieb wurde getötet, einer vermisst.

Nach Nachrichten, die in Paris eingegangen sind, verhandelt der Stamm der Schawa mit den anderen Stämmen, und dies ist der Grund, weshalb der Waffenstillstand erbeten und bewilligt worden ist. Ein weiterer Waffenstillstand wird durch die Schawa erklärt, daß, wenn die anderen Stämme sich nicht mit ihm einverstanden setzen wollen, die Schawa zu Gewaltmaßnahmen greifen werden.

Die General-Drude heute, haben die Genia in einen Paten an ihn getrieben, der die Paten in die Paten des Waffenstillstandes, damit die Delegierten aller Stämme Zeit haben, bei Drude einzutreffen oder ihn vertreten zu lassen. General-Drude hat in eine Verlängerung des Waffenstillstandes bis heute mittag eingewilligt. Es befindet sich, daß die meisten Stämme um Frieden bitten.

##### Sibamaria.

Ausgang von Entschädigungen. Die venezianische Regierung hat die letzte Rate der in Afrika von 1908 ansetzenden Forderungen gefordert. Deutlicher im Betrag von 1673527 M. abzuziehen; gleichzeitig die Reklamationen Englands und Italiens erledigt worden.

##### Vermischtes.

Explosion salzender Wette. Ein Grubenmitglied infolge salzender Wette erkrankte sich am Sonnabend, 14. September, abends 1¼ Uhr in Merzenbach bei Forbach in Schacht 5 auf Höhe 385 Meter. In einem Durchschlag, dessen Ausdehnung einem westfälischen Untermeyer übertragen war, entlief sich mit heftiger Explosion ein Schuß, der eine Menge Grubenluft in Brand setzte. In dem Durchschlage zu waren 15 Arbeiter beschäftigt. Die Luft wurde niedergerstmetert wurden. Rettungsmaßnahmen waren sofort zur Stelle. Zwei Schwerverwundete wurden zuerst ausgegraben, denen drei Tote und ein Schwerverwundeter folgten. Die Toten und Verletzten mußten nach Karlingen geschafft werden, da in Merzenbach ein Grubenlazarett nicht vorhanden ist. Eine weitere Meldung lautet: Die Explosion salzender Wette hat sich als nicht ganz so schwer herausgestellt, wie zuerst befürchtet wurde. Es kamen bei der Explosion vier Verletzte im Alter von 21, 28, 29 und 46 Jahren um; drei wurden verletzt, einer schwer, der seinen Verletzungen ebenfalls erliegen wird. Die Verunglückten, unter ihnen auch der Schichtmeister, befinden sich 52 Meter von der Stelle, wo der Schuß geschloß wurde. Man nimmt an, daß durch den Schuß eine Gasanflutung getroffen wurde, die mit furchtbarer Gewalt explodierte. Die Toten sind entsetzlich verstümmelt. Im Moment der Explosion befanden sich 12 Mann im Durchschlag, bei dem fest steht, daß nach der Explosion und deshalb als tot vermutet wurden, was sich aber als unrichtig erweist. Die Untersuchung durch den Bergmeister v. Baumhild-Saargemund hat ergeben, daß die Katastrophe nicht durch fremdes Verschulden herbeigeführt worden ist.

Die neue Montaniglo-Affäre. Jetzt demontieren die Grafen Montaniglo und ihr Freund Joffel die Nachricht von dem bevorstehenden Verheiratungsgedächtnis, daß sowohl der Rechtsbeistand der Grafen Montaniglo als auch der des Joffel besetzt besetzt werden soll, die Quelle der falschen Nachrichten zu ermitteln bezugs feststellen, von welcher Seite aus diese Nachrichten verbreitet werden. Zu der Affäre wird den „Ztg. Wsch.“ Nachrichten aus Dresden gemeldet: Sobald der Name der Grafen Montaniglo allgemein wird, sofort auf die Gegenstände umig ins Kraut. Das haben die letzten Tage zur Genüge bewiesen. Es löst kaum der Mühe, auf die vertriebenen sensationell angelegten Einzelheiten einzugehen; bei näherem Zusehen erwiesen sie sich schon selbst als großer Schatz. Nur einige irrtümliche Meldungen seien richtig gelassen, um falsche Auffassungen von vornherein auszuschließen. Die Grafen Montaniglo kann nach dem Verheiratungsgedächtnis, das Joffel die Mithridat dazu hat. Sein einziger Viberpruch aus Dresden oder Wien, die natürlich nicht zu erwarren sind, könnte bei daran verbunden. Es ist also nicht richtig, wenn ein Wiener Beilagehefter schreibt, daß die Grafen Montaniglo eine gültige Ehe überhaupt nicht eingehen könne. Wir haben schon dargelegt, daß die Grafen nach der Scheidung ihrer Ehe nicht in die Delphinischen Familie zurückkehren, sondern auf dem Zustimmung des Kaisers Franz Josef ausgesprochen ist. Das gleiche ist der Fall bezüglich ihrer früheren Zugehörigkeit zum sächsischen Königsstamm. Infolge dessen unterliegt die Grafen in allen persönlichen Beziehungen dem gemeinen Rechte. Ebenso ist die von Dresden ausgegangene Meldung, das Staatsministerium habe einen hohen Ministerialbeamten nach Wien entsandt, um die Angelegenheit der Grafen Montaniglo zu erörtern, zu fördern. Der sächsische Hof, der der Grafen Montaniglo gegenüber durch das Justizministerium vertreten wird, nimmt unseren zuverlässigen Informationen zufolge eine abwartende Stellung ein. — Der Berliner „Volks-Anz.“ läßt sich noch folgende Gesandtschaftigkeiten zu der Affäre mitteilen, die sich durch feinerliche Belegungen haben: „Die Grafen Joffel, eine Freundin und Vertreter der ehemaligen Kaiserin zurückkehren, werden auf diese in Florenz weilt, ist zu einer Reihe nach Kommt bestimmt worden, um dort durch ihren persönlichen Einfluß vorzugehen zu wirken. Es scheint auf Seiten des sächsischen Hofes die Genußigkeit vorhanden, viel zu verzeihen, wenn sich die Grafen ruhig verhalten und die Öffentlichkeit nicht weiter beschäftigt. Von einem Bestreben ist freilich hierbei nicht die Rede. Denn laut die Entscheidung des Kaisers, die sich nach der Abfertigung erhalten, sollen nicht getrübt werden. Das würde aber getrieben, wenn wieder eine Phase der Verurteilung durch die Grafen geschehen würde. Es heißt, daß bei fortan dem Wochenschriften eine Erhöhung der Spanne in Aussicht genommen ist.“

Der Kampf um den Majaratzen. Der Kampf gegen die Grafen Montaniglo in der bekannten Anwesenheitsbesetzung, ist durch den demontierten Montaniglo, der seinen Namen Frau Mayer, die den kleinen Grafenstamm auf ihr Eigentum beansprucht, hat bekanntlich gegen das erfindungsreiche Urteil beim Kaiser Oberlandesgericht Berufung eingelegt. Frau Mayer wird durch Justizrat Sandberg vertreten werden, während die Grafen durch den sächsischen Staatsanwalt vertreten werden. Die Grafen werden durch einige neue Rechtsanträge gestellt werden. Der Steuerassessor Montaniglo in Wranenburg a. d. Saale und dessen Ehefrau sollen betunden, daß die verlorbene Angiola Andruschowa im Jahre 1897 in Samsen erzählt habe, sie sei in Samsen und auch bei der Geburt ihres Kindes in Samsen geboren worden. Die Mitglieder der Familie Andruschowa über die Reife der Angiola nach Berlin neue Befundungen machen und noch ein polnischer Arzt in Charlottenburg als Zeuge geladen werden.

Zu dem Selbstmorde des Kammerjägers Giesen (Puff) aus Dresden wird noch gemeldet: Ueber das Motiv, das dem Kammerjäger die Wette in die Hand gedrückt, zu erklären alle drei Personen, von denen jene die Oberhand behält, die behauptet, Giesen sei wegen pathologischer Neigungen, die ihn leicht hätten in Konflikte bringen können, aus dem Leben gegangen. Die „Berl. Abendpost“ teilt mit: Die Veranlassung zu der traurigen Tat geben, die aus hiesiger Quelle bekannt, unglückliche Neigungen, die der Hühner- und Hühner-Neigungen betonen den § 175 des Strafgesetzbuches vertrieben. Giesen hatte infolge dessen viele Jahre unter den Verfolgungen von Personen zu leiden, die von der Tatsache Kenntnis hatten und den Kammerjäger dort fortgesetzte Wohnungen besaßen. Hierdurch und in der Veranlassung, daß durch das Bekanntwerden seiner Neigungen sein künftiger Ruf gefährdet werden könnte, wurde der Säuger zu dem verzeihlichen Schritt getrieben.

Weitere Beweise für die Schuld der Tarnowska an der Ermordung des Grafen Komarowski sind jetzt in Venedig aufgefunden worden. Wie man von dort meldet, ist von der dortigen Polizei ein Brief beschlagnahmt worden, der als unbestätigt in der Untersuchung hinsichtlich der Verurteilung des Komarowski aus dem in Rom an Privatort gefunden war. Er enthält genaue Beweise betreffs des Mordes und bietet wertvolles Material für die Schuldbeweise gegen die Tarnowska. — Am Sonnabend hat sich in Venedig der vielmals italienische Offizier, mit dem Grafen Komarowski telegraphisch verkehrte, dem Untersuchungsrichter zu jeder Auskunft zur Verfügung gestellt. Es ist der Marineminister Generalleutnant Alberto Rossi Tito, Kommandant des Unterboots „Squalo“. Er liefert alle Telegramme, die er erhalten, ebenso auch seine Antworten an und schiederte auf genauere seinen Verkehr mit Frau Tarnowska, der er vom Grafen Komarowski vorgelesen worden war.

Das Opfer eines Raubüberfalls. In Gilden bei Köln wurde, wie schon kurz erzählt, ein schrecklicher Raubüberfall an dem zwanzigjährigen Sohn des Wäldermeisters Schilling verübt, der, an Händen und Füßen gebunden, in einen Baum geworfen wurde. Bei dem Verunglückten bewies man, daß noch Leben in dem Unglücklichen vorhanden ist, so daß seine sofortige Lebensführung in das Krankenhaus erfolgte, wo infessen der Scher-Verletzte bisher die Befinnung noch nicht wieder erlangt hat. Es handelt sich um einen Raubmord, bei dem mehrere Personen beteiligt gewesen sein müssen. Vorhandene Aufspuren, sowie gerichtliche Beschlüsse des Untersuchungsrichters, daß ein schwerer Raubverbrechen vorliegt, sind nicht zu übersehen. Mit einem kumpfen Gegenstande niedergeschlagen hatte. Von den Verbrechen fehlt noch jede Spur.

Die Arbeiten am Bau des Marzaruskanes in Venedig, die vor einigen Monaten nach jahrelangen Versuchen und Studien endlich in Angriff genommen wurden, sind schon so weit gediehen, daß man in einem erheblichen Fortschritt des Zumbauens sprechen kann. Der Turm ist bereits auf eine Höhe von 10,80 m geblieben. Bei dem jetzigen Bauverfahren „wächst“ er wahrscheinlich um 80 cm, so daß in zwei Jahren der neue Campanile fertig sein wird.

Die Kur! Die „Frankfurter Post“ erzählt folgendes Geschick. In einem Zimmer konnte ein Verunglückter und er bei der harte betreiben. Der Zimmer, sein Freund von vielen Reden und Fragen, geht zu seinem Dienstfinten, fängt einige Wenen ein und legt sie der Frau ohne weiteres in den Boden, indem er dafür sorgt, daß sie häufig fließen. Da wendet sich die



Steg Nr. 1

# B. Herker

Steg Nr. 1

Halle a. S., gegenüber der Glauchaischen Kirche,

**Spezial-Geschäft für feinen Damenputz,**

beehrt sich hierdurch den

**Eingang sämtlicher Herbst- u. Winter-Neuheiten**

ergebenst anzuzeigen.

Grosse Auswahl neuester Modelle steht zur gefl. Ansicht.

## Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**

Deutscher Montag, den 16. September: Beginn der  
**I. Internat. Ringkampf-Konkurrenz**  
um den „Großen Preis von Halle“ mit  
**Mark 3000 in bar.**

Es ringen heute:

**Heinrich Weber** gegen **Charles Jackson**  
Deutschland gegen Canada.  
**Max Salvator** gegen **Lewitzky**  
Profisten gegen Marochau.  
**Herm. Spitzer** gegen **O. Christensen**  
Schlesien gegen Schweden.  
**Feodor Schmidt** gegen **M. Bernard**  
Leipzig gegen franz. Schweiz.

**Das Schiedsgericht besteht aus den Herren:**

**G. Hoffmann**, Verbandsvorsteher des Mittel- und Umgegend.  
**Amateur-Weiterringen für Halle und Umgegend 1905/06:**  
**Edmund Radsch**, bester Schiedsrichter von Halle und Umgegend.  
**Karl Bloshies**, Amateur-Weiterringen für Halle und Umgegend 1907.  
**Seiner der Ringkämpfe: Der S. Nathansen.**  
bekannte Hamburger Sportsmann Herr  
Beginn der Ringkämpfe: **9 1/2 Uhr.**  
**Gastspiel-Preise:** Loge Mk. 2.50, I. Rang Mk. 2.00,  
Mittelbalken Mk. 1.50, Saal (unnummert) Mk. 1.00,  
Galerie Mk. 0.40. **Reisekarten sind aufgehoben.**  
Der **Vorverkauf** zu ermäßigten Preisen ist gültig  
gegen Nachzahlung von Mk. 0.25 Saal und Mk. 0.60 I. Rang  
einschl. f. d. Billetsteuer. [2487]  
Vor den **Ringkämpfen: Das erstklassige Variété-Programm.**

## Bad Wittekind.

Dienstag, den 17. September, nachmittags 4 Uhr

### Kur-Konzert.

G. Rohde.

2356

Einladung zum Abonnement auf

## 6 Philharmonische Konzerte

12. Konzertjahr. Winter 1907/08.

Leitung: **Hans Winderstein.**

### I. Konzert am 25. Oktober

in den „Kaisersälen“.

Abonnements: I. Platz Mk. 12.00, II. Platz Mk. 9.00 (inkl. Billetsteuer) nimmt entgegen die Hofmusikalienhandlung

## Heinrich Hothan,

jetzt Gr. Ulrichstrasse 38. [2515]

## Kindergärtnerinnen-Seminar.

Direkt. Pastor em. **R. Mayer**, Schulinsektor a. D.  
Beginn d. Unterrichts f. Kindergärtnerinnen I. Kl. (Erzieherinnen) 22. Okt., f. Kindergärtnerinnen II. Kl. 15. Okt.  
Pension im Hause; Anmeldungen rechtzeitig erbeten.  
Sprachunterricht: Latein, Französisch (Französin im Hause).  
Seminar-Kindergarten, Anmeldungen täglich. Prosp. frei.

Wissenschaftl. Lehranstalt 2494 Die neuen Kurse beginnen am

für angehende Marinekadetten **7. Oktober d. J.** in Kiel. Die Direktion: Dr. Schrader, J. Metzger.

## Amthorsche Höhere Handelslehranstalt

Gegründet 1849. Zu Gera-R. Drei Abteilungen.

Behördliche Beihilfe. Reifezeugnisse berechtigen für den einjährig-freiwilligen Militärdienst. In den oberen Klassen halbjährliche Vernetzung. Internat. Anfang des Winterhalbjahres am 7. Okt. Prospekte kostenlos.

## Pianos

Schwechten-Berlin, anerkannt bestes Fabrikat. Alleinverkauf seit 23 Jahren nur bei

## H. Lüders,

Mittelstr. 9/10, Ecke obere Schulstrasse.



Wer die Inserate verantwortlich: Paul Siefert, Halle a. S. Telefon 158.

## Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, dass ich meine

### Musikalienhandlung,

verbunden mit Musikalien-Leihanstalt u. Konzert-Arrangements, heute von der Gr. Steinstrasse nach

## 38 Grosse Ulrichstrasse 38

(Geschäftsbaus Tausch & Grosse)

verlegt habe. — Ich bitte um Fortdauer des mir seither erwiesenen Wohlwollens und zeichne

Hochachtungsvoll

## Heinrich Hothan,

2514

Herzogl. Meining. Hof-Musikalienhändler.

Tel. 2335.

## Stadttheater in Halle a. S.

Dienstag, den 17. Sept. 1907

4. u. 8. Ab. Umlaufst. gilt 4. Wert.

### Die Geschwister.

Ein Schauspiel in einem Akt von

W. von Goethe.

In Szene gesetzt vom Oberregisseur

Karl Schilling.

Personen:

Wilhelm, ein Kauf-

mann . . . Ernst Altes.

Marianne, seine

Schwester . . . F. Siegert.

Fabrice . . . Nonnenbruch.

Briefträger . . . F. Amberg.

Hierauf:

### Der Barbier von Sevilla.

Romische Oper in 2 Akten. Text

nach Beaumarchais von Cesare

Sterbini. Musik von Rossini.

Regie: Theo Raven.

Dirigent: Anton Rich.

Personen:

Geof. Almaviva . . . F. Gräßell.

Figaro, Barbier . . . Bergmann.

Doktor Bartolo . . . A. Kumann.

Rosine, sein Wündel Alice v. Bor.

Basilio, Gefangener W. Birsholz.

Isabella, des Grafen

Bedienter . . . Theo Raven.

Margelline . . . W. Wallner.

Ein Offizier . . . Fr. Dern.

Ein Notar . . . Paul Jungst.

Ambrasio, Diener bei

Doktor Bartolo . . . F. Amberg.

Baden.

Im 2. Akt: Variationen von Broch,

gefungen von A. v. Boer.

Nach dem Schauspiel u. dem I. Akt

der Oper längere Pause.

Ruffenöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.

Ende gegen 10 1/2 Uhr. [2485]

Mittwoch, den 18. Sept. 1907

5. u. 8. Ab. Umlaufst. gilt 1. Wert.

### Der unglaubliche Holländer.

Oper in 3 Akten.

Regie: Anton Rich.

Personen:

Der Holländer . . . F. Gräßell.

Die Gouvernante . . . F. Siegert.

Der Kapitän . . . Nonnenbruch.

Der Diener . . . F. Amberg.

Der Holländer . . . F. Gräßell.

Der Kapitän . . . Nonnenbruch.

Der Diener . . . F. Amberg.

Der Holländer . . . F. Gräßell.

Der Kapitän . . . Nonnenbruch.

Der Diener . . . F. Amberg.

Der Holländer . . . F. Gräßell.

Der Kapitän . . . Nonnenbruch.

Der Diener . . . F. Amberg.

Keine erhöhten Preise!

## Süsmilchs

# Walhalla-Theater.

Gänzlich neuer Spielplan.

**Elsa Satanella-Trio**, Pariser Tanz-Akt.

**Loro-Quartett**, Musical-Comedians.

**Duetto Renzoni**, italienische

Romanzen - Sänger.

**Antonie Gates**, geniale Humoristin.

**„Exelsior“**, Elite-Ballett- 8 Damen.

**The 4 Kirsten-Marietta**, Sport-Akt.

**Henry Samson**, Improvisator.

**4 Lerchenfelder**, Original Wiener Schrahmann.

I. internationaler

## Ringkampf-Match.

Heute Montag abend ringen:

**Albert Hein** gegen **H. Walters**

Weltmeister im Mittel-

gewicht etc. England;

Morgen Dienstag abend ringen:

**Albert Hein** gegen **Stanislaus Michaelson**

Weltmeister im Mittel-

gewicht etc. von Südrussland

um die von Herrn Albert Hein ausgesetzte Prämie von

**1000 Mark.** [2526]

Keine erhöhten Preise!

## Hallesche Kochschule

jetzt: Gr. Steinstrasse 23, I. u. II. Et.

Koch- u. Backkurse bis Weihn. besetzt. Anmeld.

zum Januar 1908 werden schon vorgemerkt. [2525]

Erprobt! Bewährt!

[2516]

## Bade-

## Einrichtungen.

## Max Schöllner,

Spiegelstrasse 13. — Fernruf 2536.

Reiches Lager

Sitz-, Rumpf-, Wellen-

Volksbadewannen.

Neu-Anlagen. — Reparaturen. — Billigste Preise.

## Prof. Stoeltzner

wohnt jetzt

Handelstrasse 3.

## Von der Reise

zurück. [2287]

## Augenarzt Dr. Schulze,

Halle a. S., Martinsberg 2.

## Dr. Herzau

ist zurückgekehrt.

## Von der Reise

zurück. [2416]

## P. Paschek,

jetzt Gr. Ulrichstr. 56.

## CIRCUS

NORTON

B. SMITH

Von heute ab

ganz bedeutend herab-

gesetzte Billetpreise.

Keine Billetsteuer mehr.

## Preisermäßigung

auf allen Plätzen.

Sogen. Platz 2 Mk. 60 Pfg.

Sprengel 1 „ 60 „

I. Platz 1 „ 25 „

II. Platz 80 „

Galeric 35 „

Professor

Norton B. Smith

und seine hervorragende

erfahrene Gesellschafft.

Übermals [2524]

## neue Bändigungen

von höchstwertigen Pferde-

heiligen Einwohnern gebend.

Jedes höchstwertige Pferd wird

losgelassen behandelt und vor

den Augen des Publikums

lammfromm gemacht.

Vorverkauf von Billetts im

Bürogeschäft von Krüger

& Oberbeck, Große Steins-

straße, Ecke Große Ulrichstraße.

H. Schnee Nacht.,

Gr. Steinstr. 84. [1634]

Erstes Einzelgeschäft für gute

Strumpfwaren u. Trikotsagen.

Preis 2 Weissen.



Veranlassung entbehrt und spricht infolgedessen, um nicht den Anschein der Verfolgung persönlicher Interessen zu erwecken, den Bericht auf die staatliche Subvention von 1000 Mark aus. Zum Schluss gibt die Kommission ihren Bescheid bekannt, das bezügliche Einvernehmen des Vereins mit der Kammer auch in Zukunft fortzubehalten.

Die Direktion der Wab- und Schiffsgeellschaft teilt uns mit, daß der seit Wochen als vermisst gemeldete Schiffsbesatzung Kapitän Schöner, der im vergangenen Jahre, das bei und seitdem nicht aufgefunden war, in der Nacht zum Sonntag gegen 2 Uhr von einem ihrer Boote in dem Garten des Grundbesitzes Schiffsstraße Nr. 33 überraschend angetroffen und der Polizei übergeben wurde.

Geheimhaltung. Die Sozialistenausschaltung Heinrich Döthgen verbunden mit Waffentatbestand und Konzepts-Agentur, deren Ermittlung die hiesigen Waffensache schon zu viele unzulässige Besuche zu kanten haben, ist, wie aus dem Angelegenheit unserer Zeitung zu ersehen, heute nach W. U. 11. d. Straße 38 (Waffentatbestand) zurück verlegt worden.

W. Scherer Eisenbahngesellschaft. Man meldet uns aus W. U. 15. September: Heute früh ist bei Gancan in dem Dampftrasse zwischen Duesel und Bohnen ein mit Wasserfüllter belegter Expresszug mit einem Güterzuge zusammen, so daß ein Eisenbahnunfall vorgefallen. Ein Personenzug vermittelte, infolge vierzig Personen wurden verletzt. Es wird angenommen, daß der Unfall auf mangelnde Anordnungen zurückzuführen ist. Der Expresszug fuhr in einer Kurve gegen den Güterzug, der in der entgegengelegten Richtung fuhr. Beide Lokomotiven stießen die Weichen hinab. Der Güterzug fuhr über die Weichen in den ersten Personenzug, und dieser wurde in den zweiten Personenzug hineingetrieben. Fast alle Toten befanden sich im ersten Personenzug. Die übrigen Passagiere des ersten und zweiten Personenzuges sind alle mehr oder weniger schwer verletzt worden. Die meisten Toten sind Frauen; einige Verletzte liegen hoffnungslos darnieder.

Ein verlassenes Schiff. Das Hamburger Dampfschiff „Asterne“, Kapitän Althaus, ist auf der Fahrt von Galax nach Melbourne mit seiner 33 Mann starken Besatzung verloren gegangen.

Im Juni übernahm der Strauberg. Der unter dem hiesigen Verwalter der Zechen an den Eisenbahnen bei Strauberg verlassene Schmelzwerk Feinsten ist nunmehr dem Untersuchungsrichter vorgeführt worden.

W. In der heutigen Strauberg. In Berlin wurde am Sonntag vormittag der erste Prebiger dieser Kirche, Pastor G. G. G., am Alter von Schläge getroffen und starb nach wenigen Minuten.

W. Zerkoff. Aus Gnesen, 16. September, wird gemeldet: Der Reichsrichter Andreevitch ist auf einer Strafexpedition gestorben.

Fünf Wohnhäuser eingeschleift. In der Nacht zum Samstag sind in Randersberg der Wache fünf dem Kreditverein gehörige Gebäude vollständig eingeschleift worden. Die Familien sind abgeholt, der Schaden ist schwer. Ein Schmelzwerk allein einen Verlust von 70-100 000 Mark erlitten. Der Wachebesitzer der Ofenbau niederrheinische Teile des einen brennenden Gebäudes stark gefährdet war, mußte der Zugverkehr zwei Stunden gesperrt werden. Es wird Brandstiftung vermutet.

Ein schweres Automobilunglück ereignete sich an der abendlichen Straße bei der Eisenbahn. Ein Automobil fuhr auf einen Fußgänger zu, welcher gerade die Straße überquerte. Der Fußgänger wurde von dem Automobil überfahren und schwer verletzt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt.

Seine Colera in Galizien. Gegenüber von Wäldermedlungen über angelegte Coleraställe in der Nähe von Krakau ist festgestellt worden, daß es sich um Magererkrankungen infolge großer Dürre handelt und daß eine Infektionskrankheit ausgeschlossen ist.

Erkrankung einer Frau in Teheran. In einer alten Frau, die in Teheran (Persien) in abgelegener Gegend wohnte, ist ein Raumbau beobachtet worden. Die Leiche wurde mit Hundehäuten umgeben, in einem Brunnen gefunden. Der Leiche ist angeblich eine strenge Bestrafung seitens der Behörden zufließen.

Wiedererfundener Dampfer. Der Dampfer „Monowai“ der Untergesellschaft, der wegen Heberfälligkeit gesucht wurde, ist am Sonntag vormittag durch den Dampfer „Moloto“ in Sidney eingeschleppt worden. Die „Moloto“ traf den „Monowai“, als dieser sich auf dem See befand und sich dem Dampfer näherte. Der Kapitän des „Monowai“ ist in Sidney verhaftet worden. Das Schiff hatte das Raub bei dem schweizer Wetter verloren.

Ein Familienbrand. Die in der Niederen Straße zu Hamburg wohnende Ehefrau des Arbeiters Fisch erlitt infolge von Wohnungsfeuern und unglücklichem Eheleben ihre drei Kinder im Alter von 2, 5 und 7 Jahren und sich selbst durch Selbstmord. Die Frau hatte ein Kind im Arm und wurde von dem Feuer mit fortgerissen. Mutter und Kinder wurden in hoffnungslosen Zustände aufgefunden.

Ein Ruf für ein hiesiges Herrentalents-Gesellschaft. In der hiesigen Zeitung ist ein Ruf für ein hiesiges Herrentalents-Gesellschaft. Die Gesellschaft soll sich aus den hiesigen Herren zusammensetzen, die sich für die Förderung der hiesigen Industrie interessieren. Die Gesellschaft soll sich aus den hiesigen Herren zusammensetzen, die sich für die Förderung der hiesigen Industrie interessieren.

### Wirtschaftliches.

Der Umbau und die Einrichtung des Stahlwerks in Braunschweig ist jetzt fertig, das Regentpaar Anfang Oktober dort festen Wohnsitz zu nehmen gedenkt.

Sum Fall Schöner. Zur Landesverwaltungsbehörde Schöner wird aus Solingen noch folgendes gemeldet: Vorgesetzt sind in der hiesigen Spionageverteilung weitere fünf Zivilpersonen unter Aufschaltung des Hauptverlehrs befristet worden. Ein 55 000 Mk. betragendes Ranggutachten Schöners ist gerichtlich beschlagnahmt worden.

W. Scherer Eisenbahngesellschaft. Man meldet uns aus W. U. 15. September: Heute früh ist bei Gancan in dem Dampftrasse zwischen Duesel und Bohnen ein mit Wasserfüllter belegter Expresszug mit einem Güterzuge zusammen, so daß ein Eisenbahnunfall vorgefallen. Ein Personenzug vermittelte, infolge vierzig Personen wurden verletzt. Es wird angenommen, daß der Unfall auf mangelnde Anordnungen zurückzuführen ist. Der Expresszug fuhr in einer Kurve gegen den Güterzug, der in der entgegengelegten Richtung fuhr. Beide Lokomotiven stießen die Weichen hinab. Der Güterzug fuhr über die Weichen in den ersten Personenzug, und dieser wurde in den zweiten Personenzug hineingetrieben. Fast alle Toten befanden sich im ersten Personenzug. Die übrigen Passagiere des ersten und zweiten Personenzuges sind alle mehr oder weniger schwer verletzt worden. Die meisten Toten sind Frauen; einige Verletzte liegen hoffnungslos darnieder.

Ein verlassenes Schiff. Das Hamburger Dampfschiff „Asterne“, Kapitän Althaus, ist auf der Fahrt von Galax nach Melbourne mit seiner 33 Mann starken Besatzung verloren gegangen.

Im Juni übernahm der Strauberg. Der unter dem hiesigen Verwalter der Zechen an den Eisenbahnen bei Strauberg verlassene Schmelzwerk Feinsten ist nunmehr dem Untersuchungsrichter vorgeführt worden.

W. In der heutigen Strauberg. In Berlin wurde am Sonntag vormittag der erste Prebiger dieser Kirche, Pastor G. G. G., am Alter von Schläge getroffen und starb nach wenigen Minuten.

W. Zerkoff. Aus Gnesen, 16. September, wird gemeldet: Der Reichsrichter Andreevitch ist auf einer Strafexpedition gestorben.

Fünf Wohnhäuser eingeschleift. In der Nacht zum Samstag sind in Randersberg der Wache fünf dem Kreditverein gehörige Gebäude vollständig eingeschleift worden. Die Familien sind abgeholt, der Schaden ist schwer. Ein Schmelzwerk allein einen Verlust von 70-100 000 Mark erlitten. Der Wachebesitzer der Ofenbau niederrheinische Teile des einen brennenden Gebäudes stark gefährdet war, mußte der Zugverkehr zwei Stunden gesperrt werden. Es wird Brandstiftung vermutet.

Ein schweres Automobilunglück ereignete sich an der abendlichen Straße bei der Eisenbahn. Ein Automobil fuhr auf einen Fußgänger zu, welcher gerade die Straße überquerte. Der Fußgänger wurde von dem Automobil überfahren und schwer verletzt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt.

Seine Colera in Galizien. Gegenüber von Wäldermedlungen über angelegte Coleraställe in der Nähe von Krakau ist festgestellt worden, daß es sich um Magererkrankungen infolge großer Dürre handelt und daß eine Infektionskrankheit ausgeschlossen ist.

Erkrankung einer Frau in Teheran. In einer alten Frau, die in Teheran (Persien) in abgelegener Gegend wohnte, ist ein Raumbau beobachtet worden. Die Leiche wurde mit Hundehäuten umgeben, in einem Brunnen gefunden. Der Leiche ist angeblich eine strenge Bestrafung seitens der Behörden zufließen.

Wiedererfundener Dampfer. Der Dampfer „Monowai“ der Untergesellschaft, der wegen Heberfälligkeit gesucht wurde, ist am Sonntag vormittag durch den Dampfer „Moloto“ in Sidney eingeschleppt worden. Die „Moloto“ traf den „Monowai“, als dieser sich auf dem See befand und sich dem Dampfer näherte. Der Kapitän des „Monowai“ ist in Sidney verhaftet worden. Das Schiff hatte das Raub bei dem schweizer Wetter verloren.

Ein Familienbrand. Die in der Niederen Straße zu Hamburg wohnende Ehefrau des Arbeiters Fisch erlitt infolge von Wohnungsfeuern und unglücklichem Eheleben ihre drei Kinder im Alter von 2, 5 und 7 Jahren und sich selbst durch Selbstmord. Die Frau hatte ein Kind im Arm und wurde von dem Feuer mit fortgerissen. Mutter und Kinder wurden in hoffnungslosen Zustände aufgefunden.

Ein Ruf für ein hiesiges Herrentalents-Gesellschaft. In der hiesigen Zeitung ist ein Ruf für ein hiesiges Herrentalents-Gesellschaft. Die Gesellschaft soll sich aus den hiesigen Herren zusammensetzen, die sich für die Förderung der hiesigen Industrie interessieren. Die Gesellschaft soll sich aus den hiesigen Herren zusammensetzen, die sich für die Förderung der hiesigen Industrie interessieren.

### Börsen- und Handelsteil.

W. U. 15. September: Heute früh ist bei Gancan in dem Dampftrasse zwischen Duesel und Bohnen ein mit Wasserfüllter belegter Expresszug mit einem Güterzuge zusammen, so daß ein Eisenbahnunfall vorgefallen. Ein Personenzug vermittelte, infolge vierzig Personen wurden verletzt. Es wird angenommen, daß der Unfall auf mangelnde Anordnungen zurückzuführen ist. Der Expresszug fuhr in einer Kurve gegen den Güterzug, der in der entgegengelegten Richtung fuhr. Beide Lokomotiven stießen die Weichen hinab. Der Güterzug fuhr über die Weichen in den ersten Personenzug, und dieser wurde in den zweiten Personenzug hineingetrieben. Fast alle Toten befanden sich im ersten Personenzug. Die übrigen Passagiere des ersten und zweiten Personenzuges sind alle mehr oder weniger schwer verletzt worden. Die meisten Toten sind Frauen; einige Verletzte liegen hoffnungslos darnieder.

Ein verlassenes Schiff. Das Hamburger Dampfschiff „Asterne“, Kapitän Althaus, ist auf der Fahrt von Galax nach Melbourne mit seiner 33 Mann starken Besatzung verloren gegangen.

Im Juni übernahm der Strauberg. Der unter dem hiesigen Verwalter der Zechen an den Eisenbahnen bei Strauberg verlassene Schmelzwerk Feinsten ist nunmehr dem Untersuchungsrichter vorgeführt worden.

W. In der heutigen Strauberg. In Berlin wurde am Sonntag vormittag der erste Prebiger dieser Kirche, Pastor G. G. G., am Alter von Schläge getroffen und starb nach wenigen Minuten.

W. Zerkoff. Aus Gnesen, 16. September, wird gemeldet: Der Reichsrichter Andreevitch ist auf einer Strafexpedition gestorben.

Fünf Wohnhäuser eingeschleift. In der Nacht zum Samstag sind in Randersberg der Wache fünf dem Kreditverein gehörige Gebäude vollständig eingeschleift worden. Die Familien sind abgeholt, der Schaden ist schwer. Ein Schmelzwerk allein einen Verlust von 70-100 000 Mark erlitten. Der Wachebesitzer der Ofenbau niederrheinische Teile des einen brennenden Gebäudes stark gefährdet war, mußte der Zugverkehr zwei Stunden gesperrt werden. Es wird Brandstiftung vermutet.

W. U. 15. September: Heute früh ist bei Gancan in dem Dampftrasse zwischen Duesel und Bohnen ein mit Wasserfüllter belegter Expresszug mit einem Güterzuge zusammen, so daß ein Eisenbahnunfall vorgefallen. Ein Personenzug vermittelte, infolge vierzig Personen wurden verletzt. Es wird angenommen, daß der Unfall auf mangelnde Anordnungen zurückzuführen ist. Der Expresszug fuhr in einer Kurve gegen den Güterzug, der in der entgegengelegten Richtung fuhr. Beide Lokomotiven stießen die Weichen hinab. Der Güterzug fuhr über die Weichen in den ersten Personenzug, und dieser wurde in den zweiten Personenzug hineingetrieben. Fast alle Toten befanden sich im ersten Personenzug. Die übrigen Passagiere des ersten und zweiten Personenzuges sind alle mehr oder weniger schwer verletzt worden. Die meisten Toten sind Frauen; einige Verletzte liegen hoffnungslos darnieder.

Ein verlassenes Schiff. Das Hamburger Dampfschiff „Asterne“, Kapitän Althaus, ist auf der Fahrt von Galax nach Melbourne mit seiner 33 Mann starken Besatzung verloren gegangen.

Im Juni übernahm der Strauberg. Der unter dem hiesigen Verwalter der Zechen an den Eisenbahnen bei Strauberg verlassene Schmelzwerk Feinsten ist nunmehr dem Untersuchungsrichter vorgeführt worden.

W. In der heutigen Strauberg. In Berlin wurde am Sonntag vormittag der erste Prebiger dieser Kirche, Pastor G. G. G., am Alter von Schläge getroffen und starb nach wenigen Minuten.

W. Zerkoff. Aus Gnesen, 16. September, wird gemeldet: Der Reichsrichter Andreevitch ist auf einer Strafexpedition gestorben.

Fünf Wohnhäuser eingeschleift. In der Nacht zum Samstag sind in Randersberg der Wache fünf dem Kreditverein gehörige Gebäude vollständig eingeschleift worden. Die Familien sind abgeholt, der Schaden ist schwer. Ein Schmelzwerk allein einen Verlust von 70-100 000 Mark erlitten. Der Wachebesitzer der Ofenbau niederrheinische Teile des einen brennenden Gebäudes stark gefährdet war, mußte der Zugverkehr zwei Stunden gesperrt werden. Es wird Brandstiftung vermutet.

Ein schweres Automobilunglück ereignete sich an der abendlichen Straße bei der Eisenbahn. Ein Automobil fuhr auf einen Fußgänger zu, welcher gerade die Straße überquerte. Der Fußgänger wurde von dem Automobil überfahren und schwer verletzt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt.

Seine Colera in Galizien. Gegenüber von Wäldermedlungen über angelegte Coleraställe in der Nähe von Krakau ist festgestellt worden, daß es sich um Magererkrankungen infolge großer Dürre handelt und daß eine Infektionskrankheit ausgeschlossen ist.

Erkrankung einer Frau in Teheran. In einer alten Frau, die in Teheran (Persien) in abgelegener Gegend wohnte, ist ein Raumbau beobachtet worden. Die Leiche wurde mit Hundehäuten umgeben, in einem Brunnen gefunden. Der Leiche ist angeblich eine strenge Bestrafung seitens der Behörden zufließen.

Wiedererfundener Dampfer. Der Dampfer „Monowai“ der Untergesellschaft, der wegen Heberfälligkeit gesucht wurde, ist am Sonntag vormittag durch den Dampfer „Moloto“ in Sidney eingeschleppt worden. Die „Moloto“ traf den „Monowai“, als dieser sich auf dem See befand und sich dem Dampfer näherte. Der Kapitän des „Monowai“ ist in Sidney verhaftet worden. Das Schiff hatte das Raub bei dem schweizer Wetter verloren.

Ein Familienbrand. Die in der Niederen Straße zu Hamburg wohnende Ehefrau des Arbeiters Fisch erlitt infolge von Wohnungsfeuern und unglücklichem Eheleben ihre drei Kinder im Alter von 2, 5 und 7 Jahren und sich selbst durch Selbstmord. Die Frau hatte ein Kind im Arm und wurde von dem Feuer mit fortgerissen. Mutter und Kinder wurden in hoffnungslosen Zustände aufgefunden.

Ein Ruf für ein hiesiges Herrentalents-Gesellschaft. In der hiesigen Zeitung ist ein Ruf für ein hiesiges Herrentalents-Gesellschaft. Die Gesellschaft soll sich aus den hiesigen Herren zusammensetzen, die sich für die Förderung der hiesigen Industrie interessieren. Die Gesellschaft soll sich aus den hiesigen Herren zusammensetzen, die sich für die Förderung der hiesigen Industrie interessieren.

W. U. 15. September: Heute früh ist bei Gancan in dem Dampftrasse zwischen Duesel und Bohnen ein mit Wasserfüllter belegter Expresszug mit einem Güterzuge zusammen, so daß ein Eisenbahnunfall vorgefallen. Ein Personenzug vermittelte, infolge vierzig Personen wurden verletzt. Es wird angenommen, daß der Unfall auf mangelnde Anordnungen zurückzuführen ist. Der Expresszug fuhr in einer Kurve gegen den Güterzug, der in der entgegengelegten Richtung fuhr. Beide Lokomotiven stießen die Weichen hinab. Der Güterzug fuhr über die Weichen in den ersten Personenzug, und dieser wurde in den zweiten Personenzug hineingetrieben. Fast alle Toten befanden sich im ersten Personenzug. Die übrigen Passagiere des ersten und zweiten Personenzuges sind alle mehr oder weniger schwer verletzt worden. Die meisten Toten sind Frauen; einige Verletzte liegen hoffnungslos darnieder.

Ein verlassenes Schiff. Das Hamburger Dampfschiff „Asterne“, Kapitän Althaus, ist auf der Fahrt von Galax nach Melbourne mit seiner 33 Mann starken Besatzung verloren gegangen.

Im Juni übernahm der Strauberg. Der unter dem hiesigen Verwalter der Zechen an den Eisenbahnen bei Strauberg verlassene Schmelzwerk Feinsten ist nunmehr dem Untersuchungsrichter vorgeführt worden.

W. In der heutigen Strauberg. In Berlin wurde am Sonntag vormittag der erste Prebiger dieser Kirche, Pastor G. G. G., am Alter von Schläge getroffen und starb nach wenigen Minuten.

W. Zerkoff. Aus Gnesen, 16. September, wird gemeldet: Der Reichsrichter Andreevitch ist auf einer Strafexpedition gestorben.

Fünf Wohnhäuser eingeschleift. In der Nacht zum Samstag sind in Randersberg der Wache fünf dem Kreditverein gehörige Gebäude vollständig eingeschleift worden. Die Familien sind abgeholt, der Schaden ist schwer. Ein Schmelzwerk allein einen Verlust von 70-100 000 Mark erlitten. Der Wachebesitzer der Ofenbau niederrheinische Teile des einen brennenden Gebäudes stark gefährdet war, mußte der Zugverkehr zwei Stunden gesperrt werden. Es wird Brandstiftung vermutet.

Ein schweres Automobilunglück ereignete sich an der abendlichen Straße bei der Eisenbahn. Ein Automobil fuhr auf einen Fußgänger zu, welcher gerade die Straße überquerte. Der Fußgänger wurde von dem Automobil überfahren und schwer verletzt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt.

Seine Colera in Galizien. Gegenüber von Wäldermedlungen über angelegte Coleraställe in der Nähe von Krakau ist festgestellt worden, daß es sich um Magererkrankungen infolge großer Dürre handelt und daß eine Infektionskrankheit ausgeschlossen ist.

Erkrankung einer Frau in Teheran. In einer alten Frau, die in Teheran (Persien) in abgelegener Gegend wohnte, ist ein Raumbau beobachtet worden. Die Leiche wurde mit Hundehäuten umgeben, in einem Brunnen gefunden. Der Leiche ist angeblich eine strenge Bestrafung seitens der Behörden zufließen.

Wiedererfundener Dampfer. Der Dampfer „Monowai“ der Untergesellschaft, der wegen Heberfälligkeit gesucht wurde, ist am Sonntag vormittag durch den Dampfer „Moloto“ in Sidney eingeschleppt worden. Die „Moloto“ traf den „Monowai“, als dieser sich auf dem See befand und sich dem Dampfer näherte. Der Kapitän des „Monowai“ ist in Sidney verhaftet worden. Das Schiff hatte das Raub bei dem schweizer Wetter verloren.

Ein Familienbrand. Die in der Niederen Straße zu Hamburg wohnende Ehefrau des Arbeiters Fisch erlitt infolge von Wohnungsfeuern und unglücklichem Eheleben ihre drei Kinder im Alter von 2, 5 und 7 Jahren und sich selbst durch Selbstmord. Die Frau hatte ein Kind im Arm und wurde von dem Feuer mit fortgerissen. Mutter und Kinder wurden in hoffnungslosen Zustände aufgefunden.

Ein Ruf für ein hiesiges Herrentalents-Gesellschaft. In der hiesigen Zeitung ist ein Ruf für ein hiesiges Herrentalents-Gesellschaft. Die Gesellschaft soll sich aus den hiesigen Herren zusammensetzen, die sich für die Förderung der hiesigen Industrie interessieren. Die Gesellschaft soll sich aus den hiesigen Herren zusammensetzen, die sich für die Förderung der hiesigen Industrie interessieren.

### Wochen-Marktspreise.

Art	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen
Stroh, Stroh	20,00-21,20	18,40-19,20	17,00-18,00	16,00-18,00	30,00**
Stroh, Stroh	21,50-21,60	20,00	20,00	16,00-16,50	22,00*
Stroh, Stroh	20,00	18,00-19,00	17,00-18,00	16,00-18,00	24,00-25,00
Stroh, Stroh	20,00-21,00	18,00-19,00	17,00-18,00	15,50-16,50	19,00-20,00
Stroh, Stroh	19,00-20,00	18,00-19,00	18,00-19,00	15,50-16,50	20,00-22,00
Stroh, Stroh	20,00-21,00	18,00-19,00	18,00-19,00	15,50-16,50	20,00-22,00
Stroh, Stroh	20,00-21,00	18,00-19,00	18,00-19,00	15,50-16,50	20,00-22,00
Stroh, Stroh	20,00-21,00	18,00-19,00	18,00-19,00	15,50-16,50	20,00-22,00
Stroh, Stroh	20,00-21,00	18,00-19,00	18,00-19,00	15,50-16,50	20,00-22,00
Stroh, Stroh	20,00-21,00	18,00-19,00	18,00-19,00	15,50-16,50	20,00-22,00

W. U. 15. September: Heute früh ist bei Gancan in dem Dampftrasse zwischen Duesel und Bohnen ein mit Wasserfüllter belegter Expresszug mit einem Güterzuge zusammen, so daß ein Eisenbahnunfall vorgefallen. Ein Personenzug vermittelte, infolge vierzig Personen wurden verletzt. Es wird angenommen, daß der Unfall auf mangelnde Anordnungen zurückzuführen ist. Der Expresszug fuhr in einer Kurve gegen den Güterzug, der in der entgegengelegten Richtung fuhr. Beide Lokomotiven stießen die Weichen hinab. Der Güterzug fuhr über die Weichen in den ersten Personenzug, und dieser wurde in den zweiten Personenzug hineingetrieben. Fast alle Toten befanden sich im ersten Personenzug. Die übrigen Passagiere des ersten und zweiten Personenzuges sind alle mehr oder weniger schwer verletzt worden. Die meisten Toten sind Frauen; einige Verletzte liegen hoffnungslos darnieder.

Ein verlassenes Schiff. Das Hamburger Dampfschiff „Asterne“, Kapitän Althaus, ist auf der Fahrt von Galax nach Melbourne mit seiner 33 Mann starken Besatzung verloren gegangen.

Im Juni übernahm der Strauberg. Der unter dem hiesigen Verwalter der Zechen an den Eisenbahnen bei Strauberg verlassene Schmelzwerk Feinsten ist nunmehr dem Untersuchungsrichter vorgeführt worden.

W. In der heutigen Strauberg. In Berlin wurde am Sonntag vormittag der erste Prebiger dieser Kirche, Pastor G. G. G., am Alter von Schläge getroffen und starb nach wenigen Minuten.

W. Zerkoff. Aus Gnesen, 16. September, wird gemeldet: Der Reichsrichter Andreevitch ist auf einer Strafexpedition gestorben.

Fünf Wohnhäuser eingeschleift. In der Nacht zum Samstag sind in Randersberg der Wache fünf dem Kreditverein gehörige Gebäude vollständig eingeschleift worden. Die Familien sind abgeholt, der Schaden ist schwer. Ein Schmelzwerk allein einen Verlust von 70-100 000 Mark erlitten. Der Wachebesitzer der Ofenbau niederrheinische Teile des einen brennenden Gebäudes stark gefährdet war, mußte der Zugverkehr zwei Stunden gesperrt werden. Es wird Brandstiftung vermutet.

Ein schweres Automobilunglück ereignete sich an der abendlichen Straße bei der Eisenbahn. Ein Automobil fuhr auf einen Fußgänger zu, welcher gerade die Straße überquerte. Der Fußgänger wurde von dem Automobil überfahren und schwer verletzt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt.

Seine Colera in Galizien. Gegenüber von Wäldermedlungen über angelegte Coleraställe in der Nähe von Krakau ist festgestellt worden, daß es sich um Magererkrankungen infolge großer Dürre handelt und daß eine Infektionskrankheit ausgeschlossen ist.

Erkrankung einer Frau in Teheran. In einer alten Frau, die in Teheran (Persien) in abgelegener Gegend wohnte, ist ein Raumbau beobachtet worden. Die Leiche wurde mit Hundehäuten umgeben, in einem Brunnen gefunden. Der Leiche ist angeblich eine strenge Bestrafung seitens der Behörden zufließen.

Wiedererfundener Dampfer. Der Dampfer „Monowai“ der Untergesellschaft, der wegen Heberfälligkeit gesucht wurde, ist am Sonntag vormittag durch den Dampfer „Moloto“ in Sidney eingeschleppt worden. Die „Moloto“ traf den „Monowai“, als dieser sich auf dem See befand und sich dem Dampfer näherte. Der Kapitän des „Monowai“ ist in Sidney verhaftet worden. Das Schiff hatte das Raub bei dem schweizer Wetter verloren.

Ein Familienbrand. Die in der Niederen Straße zu Hamburg wohnende Ehefrau des Arbeiters Fisch erlitt infolge von Wohnungsfeuern und unglücklichem Eheleben ihre drei Kinder im Alter von 2, 5 und 7 Jahren und sich selbst durch Selbstmord. Die Frau hatte ein Kind im Arm und wurde von dem Feuer mit fortgerissen. Mutter und Kinder wurden in hoffnungslosen Zustände aufgefunden.

Ein Ruf für ein hiesiges Herrentalents-Gesellschaft. In der hiesigen Zeitung ist ein Ruf für ein hiesiges Herrentalents-Gesellschaft. Die Gesellschaft soll sich aus den hiesigen Herren zusammensetzen, die sich für die Förderung der hiesigen Industrie interessieren. Die Gesellschaft soll sich aus den hiesigen Herren zusammensetzen, die sich für die Förderung der hiesigen Industrie interessieren.

W. U. 15. September: Heute früh ist bei Gancan in dem Dampftrasse zwischen Duesel und Bohnen ein mit Wasserfüllter belegter Expresszug mit einem Güterzuge zusammen, so daß ein Eisenbahnunfall vorgefallen. Ein Personenzug vermittelte, infolge vierzig Personen wurden verletzt. Es wird angenommen, daß der Unfall auf mangelnde Anordnungen zurückzuführen ist. Der Expresszug fuhr in einer Kurve gegen den Güterzug, der in der entgegengelegten Richtung fuhr. Beide Lokomotiven stießen die Weichen hinab. Der Güterzug fuhr über die Weichen in den ersten Personenzug, und dieser wurde in den zweiten Personenzug hineingetrieben. Fast alle Toten befanden sich im ersten Personenzug. Die übrigen Passagiere des ersten und zweiten Personenzuges sind alle mehr oder weniger schwer verletzt worden. Die meisten Toten sind Frauen; einige Verletzte liegen hoffnungslos darnieder.







